



*vom 20. bis 24. September 1958*

---

*Kreisverband  
der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter  
Halberstadt*

**SIE WERDEN STETS  
UNVERBINDLICH BERATEN  
UND BEDIENT**

in den größten Einkaufsstätten des Harzgebietes



**WARENHAUS, AM FISCHMARKT**

mit der größten Bekleidungsetage - Fernruf 3121

**ROLAND-KAUFHAUS, BREITER WEG**

bequemer Einkauf in einer Etage - Fernruf 2174

*Erste*  
*Kleingarten- und Züchter-*  
*Lehrschau*

**des Kreisverbandes Halberstadt  
der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter**

*vom 20.-24. September 1958*  
*in der Gaststätte „Sternwarte“*

## INHALTSVERZEICHNIS

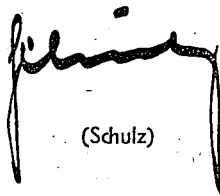
	Seite
Zum Geleit . . . . .	3
Ein herzliches Willkommen . . . . .	5
Die Lehrschau zeigt . . . . .	7
Rückblicke 1945 bis 1958 . . . . .	8
Vogelschutz im Garten . . . . .	16
Auch die Kleingärtner sind bereit, den Sozialismus zum Sieg zu führen . . . . .	18
10 Gebote für Kleingärtner . . . . .	21
Kulturarbeit in der Kleingartenbewegung . . . . .	23

## Zum Geleit!

Zum ersten Male seit 1945 treten Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter mit einer Gartenlehrschau an die Öffentlichkeit, um so einmal Zeugnis von ihrer unermüdlichen Kleinarbeit abzulegen. Auch diese Sparte ist zu einer demokratischen Organisation geworden, die seit Beendigung des zweiten Weltkrieges einen ungeheuren Aufschwung genommen hat. Die Zahl der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter ist groß. In ihrer Freizeit schaffen sie Produkte, die eine große Entlastung unseres Marktes bedeuten. Voller Stolz werden die Mitglieder des Kreisverbandes Halberstadt die Ergebnisse ihrer Arbeit zur Schau stellen.

Der V. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat den Weg für alle Wirtschaftszweige gewiesen. Auch den Kleingärtnern, Siedlern und Kleintierzüchtern fällt dabei eine Aufgabe zu. Es geht um die Erhöhung der Marktproduktion und die Steigerung der Kleintierzucht. Daß sie bereit sind, diese Forderung zu verwirklichen, veranschaulicht die Gartenlehrschau, der ich im Namen des Rates des Kreises und im eigenen Namen einen erfolgreichen Verlauf wünsche.

Vorsitzender des Rates des Kreises



(Schulz)



*Harzgold-Spirituosen:  
Ein Begriff*

Unsere Spezialitäten:  
*Harzglut - Buko*

---

Werte Kleingartenfreunde:

Denken Sie bitte daran, auch in diesem Jahre  
*Ihre Äpfel in unserer Kelterei  
vermosten zu lassen*

**VEB (K) Konserven- u. Spirituosenfabrik Halberstadt**

Schützenstraße 2 a, Fernruf 2880

## Ein herzliches Willkommen

entbieten wir allen Gästen und Besuchern unserer Lehrschau in der Gaststätte „Sternwarte“.

Wie alle Menschen in der Deutschen Demokratischen Republik sind auch wir Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter des Kreisverbandes Halberstadt bestrebt und des Willens, die Bemühungen unserer Regierung, die Stärkung und Festigung unseres jungen Staates zu unterstützen. Die 8800 Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter unseres Kreisverbandes und alle anderen Besucher mögen mit dieser Lehrschau die vielen Möglichkeiten erkennen, die zu einer Erhöhung und Qualitätsverbesserung unserer Erzeugnisse im Klein- und Siedlergarten und in der Kleintierzucht führen.

Alle Besucher sollten auch feststellen, daß die Kleingärtner, die Siedler und die Kleintierzüchter mit ihrer Arbeit zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes beitragen. Sie sollen einen Einblick in die große schöpferische Freizeitarbeit unserer Mitglieder und ihrer Familien erhalten und nicht zuletzt erkennen, daß auch die Kleingärtner und Züchter bereit sind, dem Sozialismus zum Siege zu verhelfen.

In unserer Ausstellung sind sechs Fachsparten unseres Kreisverbandes vertreten, die bestimmte Lehraufgaben zu lösen versuchen. Selbstverständlich liegt hier der Schwerpunkt bei den Kleingärtnern, die zahlenmäßig im Kreisverband Halberstadt am meisten vertreten sind.

Allen denen, die zum Gelingen der Ausstellung mit beigetragen haben, sei an dieser Stelle für ihre wertvolle Hilfe herzlichst gedankt.

Unsere Ausstellung wird eine wertvolle Bereicherung durch die Obstsortenschau der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaft, Magdeburg-SW, und der Mitschurin-Sortenschau des Instituts für Obstbau Halle, Außenstelle Magdeburg-SW, erfahren, die uns dankenswerterweise Herr Dipl.-Gartenbauinspektor W. Groh, Marquardt bei Potsdam, zur Verfügung gestellt hat.

So wünschen wir allen unseren Gästen, daß ihnen diese Lehrschau Freude und Entspannung bringt und sie recht viel von ihr lernen mögen.

### Kreisverband Halberstadt

#### Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter

Holzmann,  
Vorsitzender

Freye,  
stellv. Vors.

Schmidt,  
Sparte Rassegeflügel

# KONSUM

**DEINE EINKAUFSSTÄTTE**

Wir empfehlen  
Gartengeräte und Gartenzubehör aus unserer  
Fach-VSt. Friedrich-Ebert-Straße 34  
Vorrätig Hacken, Spaten, Kultivatoren, Gießkannen, Heckenscheren  
und Werkzeuge

## Altstadt-Drogerie

Otto Henicke

Halberstadt, Bakenstraße 9

Die Fachdrogerie für Haushalt und Gewerbe,  
für Stadt und Land und Siedlung!

Fernruf 2236 - Gründungsjahr der Firma 1888

Seit 1920 Spezialabteilung für Pflanzenschutz und Schädlingsbekämpfung  
Tieraufzuchtmitel, Tierheilmittel, Desinfektionsmittel - Farbenhandlung

## Orthopädische Schuhe

fertigt an

**MARTIN MÄTZIG**

Orthopädie-Schuhmachermeister

Halberstadt

Friedrich-Ebert-Straße 35



# Die Lehrschau zeigt:

## I. Großer Saal

### Lehraufgaben der Sparten des Kreisverbandes

1. **Warmholzberg**  
Anbauwürdige Obstsorten im Nordharzgebiet
2. **Fessels Erben**  
Nichtanbauwürdige Obstsorten
3. **Dr. Schreiber**  
Der Kleingarten liefert Obst für das ganze Jahr
4. **Nienhagen**  
Gemüse während des ganzen Jahres
5. **Karl-Marx-Nord**  
Freude durch Blumenschmuck
6. **Süd**  
Besseres Obst durch Ausdünnen
7. **Ost**  
Gute Erträge durch richtiges Düngen
8. **Nord**  
Qualitätsobst durch Schädlingsbekämpfung
9. **Mahndorfer Landstraße**  
Unsere Gartenerzeugnisse haltbar gemacht
10. **Dr. Hauschild**  
Zu Festen und Feiern
11. **Nord**  
Schädlingsbekämpfung
12. **Ost**  
Heil-, Küchen- und Gewürzkräuter
13. **Schwerbeschädigte**  
Der Kleingarten dient der Erholung

**Vogelschutz** (Rat des Kreises)

**Blumenschau** (div. Aussteller)

**Modelle, Pläne, Statistiken, bildliche Darstellungen**

Zentrale Fachkommission Kleingärtner und Siedler

Bezirksfachkommission Kleingärtner und Siedler

Kreisverband Halberstadt der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter

**Ziergeflügel und Exotenschau:** Fachkommission Ziergeflügel und Exoten

## II. Veranda

**Bienezucht:** Fachkommission Imker

**Geflügelzucht:** Fachkommission Geflügel

**Kaninchenzucht:** Fachkommission Kaninchen

## III. Im kleinen Saal

### Obstsortenschau

Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaft,  
Magdeburg-SW

### Mitschurin-Sortenschau

Institut für Obstbau Halle, Außenstelle Magdeburg SW

### Obstsortenbestimmung

1. Dipl.-Gartenbauinspektor W. Groh, Marquardt
2. Gartenbauingenieur S. Schossig, Magdeburg-SW

## IV. Freigelände vor der Gaststätte

**Edelpelztiere:** Kreisfachkommission Edelpelztierzüchter

**Obstgehölzschau:** Gärtner-Produktionsgenossenschaft Halberstadt.

## Rückblicke

1945-1958

Am 8. April 1945 kam über unsere alte Stadt das Verhängnis durch die feindlichen Bomberangriffe. In wenigen Stunden war der größte Teil der Stadt vernichtet oder schwer angeschlagen. Es war ein grauenvolles Bild, und die geretteten Menschen irrten zwischen den Bränden und Trümmern umher. Unser Büro am Domplatz wurde bis zum Keller mit allen Akten und Schreibmaschinen völlig vernichtet. Wir standen verzweifelt vor den Trümmern; aber wir mußten keine Schrebergärtner gewesen sein, wenn wir uns der Mutlosigkeit hin-



gegeben hätten. Schon am 17. Juni 1945 fanden sich in der Anlage „Fessels Erben“ eine Reihe von Männern zusammen, die einen neuen Beirat der Stadtgruppe wählten, Martius zum Vorsitzenden bestellten und beschlossen, die Stadtgruppe mit ihren Vereinen wieder aufzubauen. Der Bürgermeister Kahmann bestätigte die Wahl des Vorsitzenden, und nun ging es an die Arbeit. Da ja keinerlei Unterlagen mehr vorhanden waren, mußten zunächst mühsam die Vereine, besonders die der Stadt, erfaßt werden. Sie hatten selbst schwer durch den Bombenangriff gelitten. So begann dann die neue Verwaltungsarbeit. Wir gehörten damals dem Landesverband Sachsen-Anhalt mit dem Sitz in Halle, Leitung Wilhelm Obst, an. Die Verbindung wurde aufgenommen. Wir hatten in unseren Ortsvereinen, Kreisvereinen, im Landes- und Reichsverband die Interessen der Schrebergärtner wahrgenommen. Der allgemeine politische Zusammenbruch erschütterte dieses stolze Gebäude bis in die Grundfesten. Die ungeheuren Aufgaben, die sich wirtschaftlich vor uns auftürmten, stellten auch die Kleingärtner in den politischen, gesellschaftlichen und staatlichen Aufbauprozess unmittelbar hinein. Nach einer Uebergangszeit, die angefüllt war mit schwerer pekuniärer, organisatorischer Arbeit, wurden wir dem FDGB angeschlossen, damit

von dort aus eine stärkere staatspolitische Betreuung, Erziehung und Aufklärung unserer Mitglieder gewährleistet wurde. Dieser Anschluß geschah nicht ohne Bedenken der beratenden Kleingärtner in den einzelnen Vereinen und im Kreisverein. Oertlich sind bei uns aus dem Anschluß keine besonderen Schwierigkeiten oder Reibereien entstanden. „Die Kleingartenhilfe des FDGB“, wie sie jetzt hieß, beschloß eine neue Satzung und eine Wahlordnung, die in lang andauernder Arbeit mit den Kleingärtnern beraten wurde. Der Anschluß an den FDGB dauerte nur wenige Jahre, dann erfolgte die Auflösung, da die großen Aufgaben des FDGB andere waren. Nach eingehenden Verhandlungen bildete sich ein neuer Zentralverband Berlin. Dieser Verband wurde dann aber wieder aufgelöst. Es erging die Verordnung der Regierung der DDR vom 22. April 1954, in der nun endgültig die Kreise als juristische Personen unter Fortfall der übrigen Spitzen eingesetzt wurden. Diese Verordnung von 1954 sah also vor, daß lediglich die Kreise die Träger der Verwaltungsarbeit waren, unter Kontrolle der Räte der Kreise. Sie begründete diesen wesentlichen Schritt folgendermaßen: „Da die starke Zentralisierung eine ungenügende Verbindung zu den anderen Einheiten mit sich brachte, wird entsprechend den Wünschen

der Mitglieder der einzelnen Sparten der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter die Möglichkeit gegeben, sich zu einheitlichen Verbänden zusammenzuschließen.“

Inzwischen war die Zerteilung des alten Verbandes in zwei Bezirke, Magdeburg und Halle, erfolgt. Wir nahmen damals bewegten Abschied von unserem schönen Hallenser Haus und den alten Freunden.

Soweit die gegenwärtige Lage des organisatorischen Aufbaus der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter.

Die seit fast 100 Jahren bestehende innere Struktur der Schrebergartenbewegung und die Motive ihrer Gründung waren die gleichen geblieben, jetzt nur staatlich durch das Gesetz besonders anerkannt.

Der Zusammenschluß zu einer starken Organisation ermöglichte es, die Mitglieder fachmännisch zu leiten und die Arbeit durch Heranziehung von Fachkräften aller Art und geeigneter Dozenten zu unterstützen. Ausstellungen und Wettbewerbe zeugen von der Leistungsfähigkeit der Sparten für den eigenen Hausverbrauch und den Marktvertrieb in den Städten und Dörfern. Spenden an Altersheime und Kindertagesstellen sind dafür Zeugen. Neben diesen praktischen, ernährungswirtschaftlichen Ergebnissen sind bei der oft schweren, beruflichen Arbeit der Eltern, die aus der Liebe zur Scholle erwachsenden ethischen, gesundheitsfördernden Kräfte für die Familie heilsam und wichtig.



☉ Zu unserem Beitrag „Kulturarbeit in der Kleingartenbewegung“

#### Das Gesetz vom 22. April 1954

Die Kreisverbände sind juristische Personen und registerpflichtig bei den Räten der Kreise. Alle anderen bestehenden Vereine und Gruppen sind aufgelöst, die Kreisverbände sind alleinige Träger der ganzen Organisation. Zur Vertretung der fachlichen und juristischen Interessen sind allerdings zentrale und in den Bezirken sogenannte Fachkommissionen gebildet worden. Ein ministerielles Statut ist ergangen, eine Revisionskommission ist gewählt; sie ist verantwortlich für die Überwachung der Kassengeschäfte und die Geschäftsführung des Kreisvorstandes; also weithin mit Macht ausgestattet. (Schlimme.) Wir haben für die Bezirksfachkommission und die Zentrale Fachkommission der Kleingärtner und Siedler je ein Büro in Magdeburg und in Berlin.



Daneben sollen die gleichen Kommissionen für die Züchter bestehen. Eine solch einschneidende Regelung hat natürlich in ihrer Entstehungsgeschichte manche Kritik hervorgerufen und manche Fragen noch offengelassen. Aber die Kreisverbände klären solche Fälle. Auch die verschiedene Regelung der Finanzen, die nach den örtlichen Kreisbedürfnissen gestaffelt sind, ist durchgeführt. Unser Kreis erhebt pro Jahr und Garten 3 DM. Es werden abgeführt an die Versicherung 1,20 DM und an die beiden großen Kommissionen 0,60 DM. Die Züchter zahlen nur 1,20 DM, da sie die beiden Maßnahmen durch eigene Organe selbst regeln. Von diesen 1,20 DM pro Garten, die dem Kreisverband verbleiben, sind alle Ausgaben zu decken.

Es ist klar, daß eine so große, geschlossene Organisation, wie es unser Kreisverband ist (Kleingärtner 7406 Mitglieder, Züchter 1445 Mitglieder), mit seinen städtischen und ländlichen Sparten, eine große Fülle der verschiedensten Aufgaben für die Kreisverbandsleitung zu erledigen hat. Im Büro, mit über hundert zum Teil wieder gefüllten Aktenordnern, einer kleinen Bibliothek, Bildwerfer, Plakaten aller Art, werden die Besucher abgefertigt, Sprechstunden und Vorstandssitzungen abgehalten, Protokolle geschrieben und die tägliche Arbeit erledigt. Es ist ein Kommen und Gehen, und das Telefon schrillt oft. Hier werden in wöchentlichen und monatlichen Kreisbesprechungen alle einschlägigen Probleme durchgeprüft und erledigt. In den Kreisdelegiertentagungen im Frühjahr findet neben dem politischen Referat und den zweijährigen Wahlen zum Kreisverband dann der Niederschlag dieser Arbeit im Beschlußverfahren statt. Allerdings sollten in der Delegiertenversammlung keine persönlichen und keine reinen Spartenangelegenheiten, sondern die großen gemeinschaftlichen Fragen des Verbandes geklärt werden.

#### **Zeitungen**

Das monatlich erscheinende, bebilderte Zentralblatt „Der Kleingärtner“ bringt die Stellungnahme der Regierung auf unserem Gebiet, politische Referate, kritische Äußerungen der Kleingärtner und Züchter. Nach längerer Übergangszeit hat jetzt die Zeitschrift den ausgleichenden Mittelweg gefunden und ist weit verbreitet.

Im Frühjahr 1956 erlitt der Unterzeichnete, Martius, einen schweren Unfall. Er war 76 Jahre alt geworden, leitete seit 15 Jahren den Kreisverband und war Mitglied in den maßgebenden höheren Spitzenorganisationen. Es wurde Zeit für ihn, endgültig auszuscheiden. Gewählt wurde als Kreisverbandsleiter der zielklare, energische Holzmann, der mit seinen Mitarbeitern jetzt den Kreisverband und die Ausstellung leitet.

Die Mitglieder sind: Freye, Gerloff, Dankworth, Malner, Schmidt, Claus, Kalb und die Damen Behrmann und Frau Burghardt.

Einer Persönlichkeit muß noch gedacht werden. In dem jahrelangen Auf und Ab der Veränderungen in der äußeren und inneren Struktur des Verbandes war stets ein Mann unser freundschaftlicher Helfer, sachlicher Berater, objektiver Leiter in den vielen, so schwerwiegenden Entscheidungen, bis heute: Wilhelm Obst aus Magdeburg, der seit 1921 (mit Ausnahme der Nazizeit) führend tätig ist und als Leiter der Zentralen Kommission der Kleingärtner und Siedler allen unseren Sparten mit seinen großen Erfahrungen klug, immer sachlich, unerschrocken zur Verfügung steht, wenn es gilt, für seine lieben Kleingärtner, Siedler und Züchter einzutreten.

Der ganze Verband zollt ihm dafür auch an dieser Stelle herzlichen Dank!

Martius.

## **Haushaltwaren**

nur aus dem

# **KONSUM**

Wir empfehlen: Eimer, Emaillegeschirr, Glas, Keramik

Besuchen Sie unsere Verkaufsstätten

Konsum-Geschenkartikel, Gröperstr. 51, Nähe Haltestelle

Konsum-Haushaltwaren, Friedenstraße.1, Nähe Haltestelle

## **Wichtig für den Gartenfreund**

### **Sämereien und**

### **Schädlingsbekämpfungsmittel**

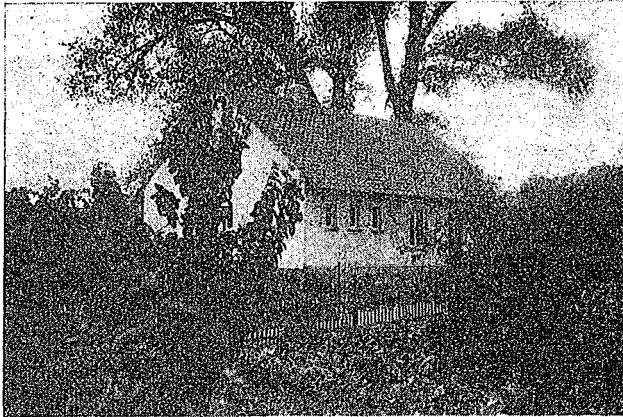
führt die

### **Universal-Drogerie**

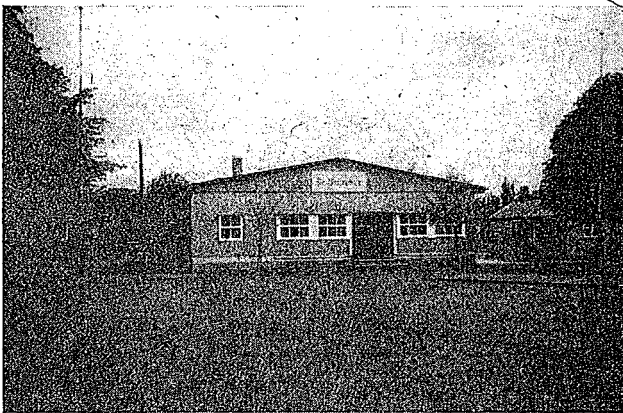
Halberstadt, Klusstraße 25 - Ecke Eitzstraße, Ruf 2846

*Jeder Kleingärtner und Züchter  
ein aktiver Helfer  
im Nationalen Aufbauwerk*

*Idyllisch gelegene Kulturhäuser*  
*in den Kleingartensparten*



**Kulturhaus Sparte Schwerbeschädigte**



**Kinderspielplatz und Kulturhaus Sparte „Dr. Schreber“**



# KONSUM

## Krafffahrzeuge und Zubehör

Wir empfehlen  
Fahrräder, Motorräder und Ersatzteile sowie Zubehör  
Ein reichhaltiges Angebot finden Sie  
Gröperstraße 28, Nähe Haltestelle

## M. Dombrowsky Halberstadt

Friedrich-Ebert-Straße 23  
Haltestelle der Straßenbahn  
Marx-Engels-Platz

---

Seit 1912  
das führende Fachgeschäft in

Sämereien, Futterkalk  
Kleintier-Bedarfsartikeln

## Die bequeme Einkaufsstelle

für Tieraufzuchtmitel  
für Sämereien und  
Schädlingsbekämpfungsmittel  
für Farben und Lacke

ist die

## ENGEL-DROGERIE

Joachim Schattenberg, Gröperstr. 26  
Ihre Fotoarbeiten erledige ich in kurzer Zeit sauber und fachgerecht

## Vogelschutz im Garten

Vogelschutz und Schädlingsbekämpfung stehen in unmittelbarem Zusammenhang. Dafür sollte sich jeder Gartenfreund mehr als bisher interessieren.

Unermüdliche Helfer bei der Bekämpfung der Gartenschädlinge sind die Singvögel. Besonders zur Zeit der Jungenaufzucht werden Obstbäume und Sträucher, Gemüse- und Blumenkulturen unablässig abgesucht und von Kerbtieren und Schmarotzern gesäubert. Ein Kohlmeisenpaar mit seiner Nachkommenschaft vertilgt z. B. jährlich wenigstens 1½ Zentner schädliche Insekten; das sind 120 Millionen Insekteneier oder 150 000 Raupen. Gleichen Anteil an der Vertilgung von Schädlingen haben auch die anderen Singvögel, die unsere Gartenanlagen bevölkern.

Das Ziel des Vogelschutzes ist die Erreichung eines starken Vogelbestandes in den Gärten. Es müssen möglichst viele Arten vertreten sein, die das Gelände das ganze Jahr mit ihren bunten Farben und herrlichen Liedern beleben und gleichzeitig die meisten tierischen Schädlinge an den Kulturpflanzen kurzhalten. Es ist deshalb erforderlich, daß ausreichend Nistmöglichkeiten geschaffen werden. Nur in seltenen Fällen wird man im Garten alte Bäume stehen lassen können, die den Höhlenbrütern natürliche Brutplätze bieten. Mit dem Aufhängen von Nistkästen ist es aber allein nicht getan. Dieselben müssen gegen Raubzeug gesichert, des öfteren kontrolliert und nach der Brut gesäubert werden.

Die Strauch- und Bodenbrüter sind im Garten vielen Störungen durch umherstreunende Katzen ausgesetzt. Jedem Gartenfreund obliegt die Pflicht, diese wegzufangen. Laut polizeilicher Anweisung dürfen Katzenhalter ihre Tiere in der Zeit vom 1. Mai bis 1. August nicht frei laufen lassen.

Eine Wasserstelle mit bequemer Gelegenheit zum Baden übt auf die Vogelwelt der ganzen Umgebung eine große Anziehungskraft aus. Die Anlage von Vogeltränken — die Anzahl richtet sich nach der Größe der Gartenanlage — ist deshalb zur Vermehrung des Brutvogelbestandes dringend zu empfehlen. Dabei ist jede Möglichkeit des Anschleichens von Katzen unbedingt zu vermeiden.

Es gibt eine Reihe Insektenfresser, die auch den Winter bei uns verbringen. In dieser Zeit finden sie hauptsächlich ihre Nahrung in den Ritzen und Spalten der Baumrinde. Sie alle geraten in große Not, wenn durch Eis und grimme Kälte diese Nahrungsquellen versiegen. Den Vögeln über die Zeit der Not hinwegzuhelfen, ist daher unsere Pflicht. Das Aufstellen eines Gemeinschaftsfutterhauses für die gesamte Gartenfläche hat sich als sehr vorteilhaft erwiesen. Wird die Winterfütterung sachgemäß durchgeführt, werden viele der Gefiederten im Garten heimisch, und unsere aufgewandte Mühe findet ihren Lohn in einer verstärkten Schädlingsbekämpfung durch die Singvögel.

Albert Seeber.



**Kleingärtner im Einsatz für das NAW**



**An der Rodelbahn**

## *Auch die Kleingärtner sind bereit, den Sozialismus zum Sieg zu führen*

„Es gibt z. B. auch Gartenvereine. Viele Genossen machen nur böse Bemerkungen darüber. Aber warum gehen wir nicht in die Schrebergärten und organisieren dort eine richtige Kulturveranstaltung? Behandelt die Schrebergärtner auch als Bürger, die man gewinnen kann, mit denen man eine normale kulturelle und gesellschaftliche Arbeit leistet . . .“

W. Ulbricht, anlässlich der Bezirksdelegiertenkonferenz der SED in Leipzig, veröffentlicht im „Neuen Deutschland“ vom 17. Juni 1958.

Ein bedeutsames Wort hat der 1. Sekretär der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, uns persönlich als Kleingärtner betreffend, ausgesprochen. Zeigt es uns doch, daß sich führende Männer unseres Staates mit unserem Tun und Handeln; mit unserer Arbeit beschäftigen.

Aber, und das ist das Entscheidende, sind die Kleingärtner, die Kleintierzüchter, die so oft abfällig als „Laubenpieper“ und „Karnickelzüchter“ bezeichnet werden, wirklich so unpolitische Menschen? Ich meine diese Frage verneinen zu können. Sicher gibt es in unserer Organisation Mitglieder, die nur ihre Gartenparzelle sehen, die sich jeder gemeinschaftsfördernden und gesellschaftspolitischen Arbeit gegenüber verschließen. Ich denke, das wird in der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus verschiedentlich der Fall sein. Aber sollen wir diese Menschen achtlos beiseite schieben? Sollten wir nicht vielmehr versuchen, sie zur Mitarbeit heranzuziehen, daß sie sich mit bereit erklären, aus unseren Kleingartenanlagen wirklich sozialistische Gartenanlagen zu schaffen?

Viel ist hierbei noch zu tun, und doch können wir auch in unserem Kreisverband mit guten Taten für unsere gemeinsame sozialistische Sache aufwarten. Die Kleingartenvereine früherer Prägung gehören längst der Ver-

### **FACHDROGERIE SCHMIDT**

Halberstadt  
Marx-Engels-Platz - Ruf 4406

Drogen - Chemikalien - Verbandstoffe  
Spirituosen - Parfümerien

gangenheit an. Es hat sich ein neuer Geist in den Kleingarten- und Züchterparten entwickelt. Verantwortungsbewußte Menschen sind in den Leitungen der Sparten vertreten, die eine wirkliche gesellschaftliche Arbeit im Sinne der Regierungsverordnung zum Schutze des Kleingartenwesens vom 22. April 1954 leisten.

Und wie diese aussieht, fragt ihr?

Einmal wäre hier die Durchführung von Wettbewerben innerhalb der Sparten zu nennen, die noch größere Leistungen im Obst- und Gemüseanbau und in der Kleintierzucht erreichen sollen.

Weiß man denn eigentlich, was es für die Entlastung des Marktes bedeutet, wenn allein im Kreis Halberstadt von 7406 Kleingärtnern 29 000 Zentner Obst und 14 000 Zentner Gemüse im Jahr geerntet werden? Diese Erträge, vor allem bei 700 000 Kleingärtnern im Republikmaßstab gesehen, ersparen unserem Staat so manche Einfuhr.

Auch der Gewinn von Hunderten von Kaninchenfellen, von Hunderten von Kilo Bienenhonig, von tausenden Litern Milch, von Nutria- und Nerzfellen, die abgeliefert werden, ist ein weiterer wertvoller Beitrag für die Volkswirtschaft, unseres Kreises.

Nun wird man sagen, die Kleingärtner vor allem behalten ihre Ernte für sich, benötigen sie zu ihrem eigenen Verbrauch. Das ist richtig; aber was der Kleingärtner in seiner Freizeit erntet, braucht er nicht zu kaufen, er entlastet den Markt, und das vorhandene Obst und Gemüse steht den Bevölkerungsschichten zur Verfügung, die keinen Kleingarten besitzen. Darüber hinaus führt ein großer Teil der Kleingärtner Obst, vor allem Beeren, dem freien Aufkauf zu, weil er bei einer guten Ernte nicht alles selbst verkraften kann.

Viele Kleingartensparten haben in die Feierabendheime, Kindergärten und Krankenhäuser ihre Erzeugnisse getragen und haben damit den alten und kranken Mitmenschen gegenüber ihr Solidaritätsbewußtsein zum Ausdruck gebracht.

Geschlossen haben die Mitglieder der Kleingartensparten Einsätze für das NAW durchgeführt.

Ist es bekannt, daß viele Kleingärtner durch diese Einsätze Träger der Aufbaunadel in Gold, Silber und Bronze sind?

Weiß man, daß Tausende von Stunden Gemeinschaftsarbeit innerhalb der Sparten von den Mitgliedern geleistet werden, die der Schaffung von neuen Kulturheimen und der Anlage von Kinderspielplätzen dienen? Man sollte ruhig einmal hineingehen in die Gartenanlagen von Karl-Marx-Nord, Hauschild, Schreber, Warmholzberg, Nord und wie sie alle heißen und sich diese

Heime ansehen. Zeigt uns das Heim der Kleingartenanlage „Schwerbeschädigte“ nicht, wie alle anderen, den friedlichen Aufbauwillen, der in unseren Kleingärtnern steckt, die auf keinen Fall wieder Bombentrichter in ihren Gartenanlagen zuschaukeln möchten. Wenn darüber hinaus diese Häuser, wo notwendig, für Veranstaltungen der Nationalen Front oder als Kindertagesstätte zur Verfügung gestellt werden, wenn weiter in diesen Häusern eine solche Kulturarbeit geleistet wird, daß z. B. die „Halberstädter Schreberpatzen“ 1957 als beste Laienkunstgruppe des Kreises im Gesang ausgezeichnet wurde, daß diese Gruppe schon 1954 und 1957 in Leipzig-Markkleeberg vor Tausenden von Besuchern mit Gruppen aus Berlin, Leipzig und Rathenow anlässlich der Gartenbauausstellung Zeugnis von ihrem Können gab, daß diese Gruppe anlässlich des 1. Heimatfestes in Halberstadt in den „Meistersingern“ mitwirkte und entscheidend zum Gelingen der Veranstaltungen der Volkskunstgruppen vor dem Dom beitrug.

Man könnte noch viele Beispiele der Bereitschaft, die sehr oft nur im stillen vorhanden ist, anführen, um die Forderung Walter Ulbrichts zu erhärten,

daß es die Schrebergärtner verdienen, als Bürger behandelt zu werden, mit denen man eine normale kulturelle und gesellschaftliche Arbeit leisten kann.

H o l z m a n n ,

Vorsitzender des Kreisverbandes Halberstadt.

## **Gärtnerische Produktionsgenossenschaft**

### **„Aufbau“**

Halberstadt, Hinter der Bleiche 2a, Ruf 2250

---

**Obstbäume, Beerenobst, Rosen, Stauden usw.**

**Gemüse- und Blumensamen**

Günstige Bezugsquelle für den Kleingärtner

## 10 Gebote für Kleingärtner

1. Wenn du Steine in deinem Garten findest, so wirf sie einfach deinem Nachbarn ins Gelände, er wird sie schon weitergeben.
2. Falls die Steine unbeobachtet wieder in deinen Garten zurückwandern sollten, so versuche sie nach der anderen Seite loszuwerden, vielleicht findet sich doch ein Dummer, der die Steine eingräbt.
3. Wenn du in deinem Garten gießen willst, dann läßt du deinen Gartenschlauch am besten abends zwischen 6 und 9 Uhr laufen, wenn die meisten von der Arbeit kommen. Es ist so schön, andere im Druck zu wissen, wenn sie keinen Druck haben . . . in der Wasserleitung.
4. Wenn du durch das Gartengelände gehst, so überlasse das Grüßen den älteren Gartenfreunden, denn diese machen das schon lange und haben sich daher daran gewöhnt. — Zudem kann dich auch niemand dazu zwingen.
5. An Gemeinschaftsarbeiten brauchst du dich ebenfalls nicht zu beteiligen, denn hierbei findest du sowieso fast immer nur die gleichen. Du brauchst dich bei Fehlen auch nicht zu entschuldigen. Am besten läßt du dich einfach gar nicht blicken. Die anderen merken das doch nicht. Zudem haben sie Sinn für Humor.
6. Die Bekanntmachungen an der Tafel beim Garteneingang sind nur für spezielle Interessenten berechnet und brauchst du nicht zu lesen. Und was du nicht weißt, das macht dich nicht heiß. Dann bist du immer gedeckt.
7. Versammlungen besuche nur dann, wenn du einen Wunsch hast, da kann man das am besten anbringen.
8. Was dir aber vielleicht einmal nicht gefallen sollte, das bringe nicht in der Versammlung zur Sprache, weil man dann alles klar formulieren muß. Am besten flüsterst du nur überall Unkontrollierbares herum. Das wirkt interessant und du brauchst dafür nicht gerade zu stehen.
9. Belehrungsvorträge vom Verein aus sind im Grunde genommen für Belehmbare berechnet. In diesem Falle wird dir eine Entscheidung nicht schwerfallen, ob du daran teilnimmst oder nicht.
10. Falls du in einer Versammlung einer Abstimmung durch Handzeichen beiwohnt, so wirf vorher schnell einen Blick nach links und rechts. Wenn die meisten Arme hochfliegen, dann ist es richtig! Dann schiebst du deinen Arm schnell dazwischen, dann kannst du niemals auffallen! Bei der Gegenprobe brauchst du nur sieghaft zu lächeln.

Rolf Uhländ.

Anmerkung: Obige 10 Gebote sind natürlich scherzhaft gemeint. — Sie zeigen, wie man es nicht machen darf.

**Ein Weg zum Fachmann lohnt immer**

**Lederwaren aller Art**

**Reinhold Scherf**

Täschnermeister - Inh.: Christel Paul

Halberstadt, Voigtel - Fernruf 4593

Endhaltestelle der Straßenbahn

Reparaturannahme für die Firma Reinhold Scherf

**Halberstädter Eisen- und Blechwarenhandel**

**OTTO MEIER**

Inhaber Erhard Meier

Eisen- und Blechwaren jeder Art

Baugeräte - Dachdeckerartikel - Haushaltswaren

Öfen - Herde - Landwirtschaftliche Artikel

Halberstadt, Kühlinger Straße 1-2, Ruf 2283

**Gesund und leistungsfähig**

durch vollwertige Nahrungsmittel

und gute Körperpflege

aus dem Reformhaus

**HELMHOLD**

Halberstadt, Voigtel 15



# *Kulturarbeit*

## *in der Kleingartenbewegung*

Einfach und zweckmäßig, oftmals auch als kleine Prachtbauten, so stehen in den Sparten der Kleingärtner die Kulturhäuser.

Von den Mitgliedern in freiwilliger Arbeit errichtet, wurden hier Werte geschaffen, die einen entsprechenden Zweck zu erfüllen haben, die nicht nur Kantine sein sollen, sondern in denen ein reges kulturelles Leben herrschen soll.

Ja, lieber Schreiberfreund, herrschen soll. — Doch wie sieht es mit der Kulturarbeit in diesen schönen Räumen oftmals aus?

Über einen gemütlichen Abend oder ein Vergnügen der Spartenmitglieder gehen die kulturellen Veranstaltungen nicht hinaus.

Ich möchte Ihnen im Rahmen dieser kleinen Schrift heute kurz einen Einblick geben, wie kulturelle Arbeit aussehen soll. Als Beispiel möchte ich Ihnen zeigen, wie sich die kulturelle Arbeit in der Sparte „Dr. Schreiber“ entwickelt hat.

1952 wurde in dieser Sparte das neue Kulturhaus eingeweiht. Unser Vorsitzender stand seinerzeit auf dem richtigen Standpunkt, wenn er zur Einweihung ausführte, daß in dieses neue Haus auch ein neuer Geist, neues Leben einziehen solle. Schaffensfrohe junge Menschen mögen sich in diesem Haus einfinden, um gemeinsam bei Gesang, Spiel und Volkstanz Erholung und neue Kraft für des Tages Arbeit zu holen.

So gelang es, mit einigen aktiven Mitgliedern in kurzer Zeit eine Kulturgruppe zu bilden, die vorerst mit Gesang und kleineren Laienspielen die Arbeit aufnahm und bei Veranstaltungen auftrat. Diese Arbeit fand solchen Anklang und Beifall, daß im Laufe der ersten drei Jahre eine Gruppe von ca. 40 jungen Menschen einmal wöchentlich zum Üben kam. Auch ältere Gartenmitglieder stellten sich für den Chor zur Verfügung und machten jahrelang mit.

Durch einen Kollegen vom Volkstheater Halberstadt wurden Lieder eingeübt, nicht mehr einstimmig, wie zum Anfang, sondern grundsätzlich mehrstimmig. Ebenfalls vom Volkstheater Halberstadt wurde eine Kollegin für die Tanzgruppe gewonnen. So kam durch die Mithilfe dieser beiden Fachkräfte die Arbeit in diesen beiden Gruppen erst richtig vorwärts. Alle Teilnehmer kamen gern zu den Übungsstunden, und es bildete sich eine feste Gemeinschaft.

Auch die Erfolge blieben nicht aus. Als beste Kulturgruppe in der Kleingartenbewegung innerhalb des Bezirks Magdeburg fuhr unsere Gruppe 1954 nach Leipzig, um anlässlich der Gartenbauausstellung in Markkleeberg zu einer Abendveranstaltung in der Kongreßhalle mit anderen Gruppen aus den Bezirken der DDR die Kulturarbeit innerhalb der Kleingartenbewegung zu demonstrieren.

Aus diesem Großeinsatz kehrten wir zurück mit vielen Erfahrungen, die unserer Arbeit in den folgenden Monaten zugute kommen sollten. Die Gruppe wurde in den nächsten Jahren oftmals zu Einsätzen bei Veranstaltungen der Nationalen Front und der BSG Traktor Halberstadt herangezogen. Ein Patenschaftsvertrag mit der MTS Halberstadt wurde abgeschlossen, der sich für beide Teile günstig auswirkte. Zum Volkskunstausscheid des Kreises Halberstadt wurden wir ebenfalls mit eingesetzt. Unser Chor wurde Sieger im Kreismaßstab für die Gruppe Land und Forst.

In dankenswerter Weise stellte sich der Musikezieher der Käthe-Kollwitz-Schule, Halberstadt, Herr Berner, der Gruppe zur Verfügung. Aus seinem reichen Schatz der Erfahrungen konnten wir unseren Nutzen ziehen.

Auch Frau Neuwirth vom Volkskunstkabinett des Rates des Kreises Halberstadt gab unserer Tanzgruppe manchen wertvollen Hinweis und stand ihr oft mit Rat und Tat zur Seite.

Im vorigen Jahr, 1957, hatten wir dank unserer unermüdlichen Arbeit wiederum das große Glück, mit drei anderen Gruppen aus der DDR zur landwirtschaftlichen Ausstellung nach Leipzig-Markkleeberg zu fahren, um dort auf zwei Freilichtbühnen vor Tausenden von Zuschauern unser Harzer Programm zu zeigen.

Als wir dann im letzten Vierteljahr 1957 im völlbesetzten Kulturhaus unserer Sparte in Anwesenheit des Bürgermeisters Walter und vieler anderer Vertreter der Stadt und des Kreises unser fünfjähriges Bestehen feiern konnten, hatten wir ein halbes Jahrzehnt Kulturarbeit geleistet, die aus unserer Sparte und auch im Kreis Halberstadt nicht mehr wegzudenken ist.

Die Worte unseres Bürgermeisters anlässlich unserer Feierstunde: "... so weiter zu machen, den anderen Sparten Vorbild zu sein und zu bleiben", sollen uns immer eine Verpflichtung sein.

Sehen Sie, lieber Leser, so haben wir damals angefangen und mittlerweile sind Jahre darüber hingegangen. Von vieler Arbeit, vieler Mühe, mancher Sorge und manchem Ärger, den das Leitungskollektiv oftmals hatte, habe ich hier nichts geschrieben, das gab es selbstverständlich auch. Es gab auch Rückschläge in der Arbeit, durch Abgänge und dergl., aber trotz allem, die Schwierigkeiten wurden immer wieder überwunden.

Und ich danke, auch in Ihrer Sparte, lieber Leser, wäre es möglich, gleiches zu tun. Nur der Anfang muß gemacht werden.

Kulturarbeit ist nicht Sache einer einzelnen Sparte, sie muß zur Angelegenheit aller Sparten unseres Kreisverbandes werden.

Wie gesagt, Ihre Kulturhäuser sollten nicht nur Kantine sein... Machen Sie diese zum öffentlichen Mittelpunkt in Ihrer Anlage, und Sie leisten wertvolle Dienste an der kulturellen Erziehung unseres Volkes.

Karl Klaue,  
Sparte „Dr. Schreber“, Halberstadt.

*Immer etwas Neues . . .*

*Immer etwas Schönes . . .*

*Immer etwas von*

**PETERS**

DAS HAUS FÜR GUTE BEKLEIDUNG

**Halberstadt - Fischmarkt 5**

**J. G. Klamroth**

Gegründet 1790



**Halberstadt**

Fernruf 2024/25

**Gemüse- und Blumensamen**

**Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel**

für Haus, Hof, Feld und Garten

# KONSUM.

## Kleidung viel begehrt

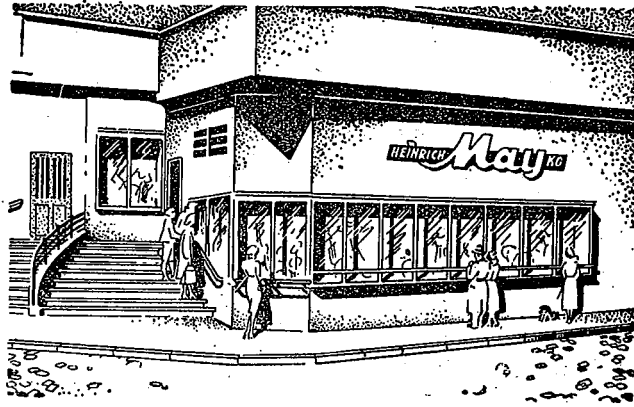
Arbeitskleidung für den Kleingärtner erhalten Sie  
Konsum-Kaufhaus der Familie, Gröperstraße, Siedenhof  
Konsum-Verkaufsstätte der Familie, Friedrich-Ebert-Straße  
Konsum-Berufskleidung, Klusstraße 38

# Halberstädter Harzbräu

F A S S - U N D F L A S C H E N B I E R



Harzbrauerei E. Reich  
Halberstadt



*Das führende Haus  
in modischen Textilwaren*

**HEINRICH *May* K.G.**

Inhaber Kurt Heinzel

**Halberstadt - Düsterngraben 6/8 - Ruf 2784**

**Topfpflanzen und Schnittblumen  
zu jeder Jahreszeit**

Gemüsepflanzen, Erbeerpflanzen,  
Blumenpflanzen, Blütenstauden  
Dahlien, Gladiolen

kaufen Sie immer preiswert in der

**Gärtnerei des Volksgutes  
Halberstadt**

Am Kloster 1 (Eingang Burchardstraße) - Fernruf 2124

**Drogerie „Zum Goldenen Ring“**

erledigt Ihre Fotoarbeiten

**CARL BAUDORFF**

Nachf. OHG.

Inhaber Hans Himmelreich

Bakenstraße 75 - Fernruf 2115

---

**Seit 1875 Drogen, Farben und Chemikalien**